



Newsletter

der Pfarreiengemeinschaften

**Franziska Streitel Mellrichstadt
Fladungen-Nordheim
Besengau Bastheim**

Nr. 4 vom 15. Februar 2021

Mellrichstadt/Fladungen/Nordheim/Bastheim, 15.02.2021

Liebe Mitglieder unserer Gemeinden und Gremien,
liebe Leserinnen und Leser,

genau ein Jahr ist es her, dass ein Virus in unseren Alltag und unser Lebensgefühl eingedrungen ist und dass die Corona-Pandemie binnen weniger Wochen die ganze Welt in Atem gehalten hat. Und im „Corona-Modus“ befinden wir uns ja noch immer, auch wenn sich nun wohl tatsächlich eine Entspannung abzuzeichnen scheint. Aus diesem Grund haben wir neue - wenn auch nur wenige - Informationen für Sie, die wir ihnen in diesem kurzen Newsletter mitteilen möchten.

1. Werktagsmessen

Gemäß den Verordnungen des Generalsvikars zur Durchführung von Gottesdiensten haben wir immer wieder die Notwendigkeit von Eucharistiefiern und Wort-Gottes-Feiern an Werktagen überprüft und uns dabei immer am jeweiligen Stand des staatlichen Lockdowns orientiert. Ab Ostern nun möchten wir wieder mit den Eucharistiefiern am Werktag beginnen.

2. Requiem

Auf dem Weg zu etwas mehr Normalität sollen es nun auch wieder möglich sein, das Requiem in einem zeitlich überschaubaren Abstand zur Beisetzung zu feiern, wie es seit Anfang Februar auch schon einige Male geschehen ist.

Mit all denjenigen, die seit November 2020 einen Angehörigen zu Grabe tragen mussten und noch nicht die Möglichkeit hatten, ein Requiem zu feiern, werden die jeweiligen Seelsorgerinnen und Seelsorger, die die Beisetzung geleitet haben, in diesen Tagen Kontakt aufnehmen. Sollte ein Requiem gewünscht werden, bieten sich dafür die Wochen bis Ostern an, in denen noch keine Werktagsmessen stattfinden. Diese Zeit möchten wir dafür nutzen.

3. Rosenkranz bzw. Totengebet

Der Rosenkranz und/oder das Totengebet fand bisher ausschließlich auf dem Friedhof statt. Hierbei galten die gleichen Rahmenbedingungen wie bei einer Besetzung.

Mit der Möglichkeit zur Feier eines Requiems ändern sich automatisch auch die Rahmenbedingungen für das Gebet des Rosenkranzes bzw. des Totengebets. Diese können fortan wieder in der Kirche stattfinden. Es gelten die Rahmenbedingungen zur Feier öffentlicher Gottesdienste.

4. Krankenkommunion

Die „normale“ monatliche Krankenkommunion von Haus zu Haus ist nach wie vor nicht möglich. Es sei aber daran erinnert, dass im Einzelfall - etwa auf Nachfrage oder bei besonderer Dringlichkeit - die Krankenkommunion sehr wohl gefeiert werden kann. Melden Sie sich diesbezüglich bitte jederzeit im jeweiligen Pfarrbüro.

5. Ein kleiner Fehler im Newsletter Nr. 3

Unter Punkt 6 im letzten Newsletter haben wir auf die „Exerziten in der Fastenzeit“ hingewiesen. Hier hat sich bei der Angabe der Email-Adresse unserer Gemeindereferentin Ursula Schäfer ein kleiner Fehler eingeschlichen. Die richtige Adresse lautet: ursula.schaefer@bistum-wuerzburg.de
Anmeldungen sind auch noch in der Woche nach dem 14. Februar möglich.

6. Online: Gedanken zur Fastenzeit

Auf den beiden Homepages www.pg-franziska-streit.de und www.pg-fladungen-nordheim.de finden Sie ab Aschermittwoch einen link zu dem Video „Gedanken zur Fastenzeit“, das wir mit unserem Seelsorgeteam aufgenommen haben.
Direkt zum Anklicken finden Sie diesen Link auch im Text der Email, mit der Ihnen dieser Newsletter zugesandt wurde.

7. Online: Kreuzwegandacht

Ebenfalls auf den beiden Homepages www.pg-franziska-streit.de und www.pg-fladungen-nordheim.de finden Sie in den Tagen nach Aschermittwoch einen link zu einer Kreuzwegandacht mit Bildern von Kreuzwegen in Bastheim, Brüchs, Fladungen, Frickenhausen, Hausen, Heufurt, Mellrichstadt, Nordheim, Oberfladungen, Oberstreu und Unterwaldbehrungen.

8. Eine Homepage für den gesamten Pastoralen Raum

An dieser Stelle sei - wie schon im letzten Newsletter - darauf hingewiesen, dass wir derzeit an einer gemeinsamen Homepage für alle Pfarreiengemeinschaften arbeiten, sprich: an einer Homepage für den „Pastoralen Raum“. Wir hoffen, diese im Laufe des Jahres freischalten zu können.

Liebe Mitglieder unserer Gemeinden und Gremien,
liebe Leserinnen und Leser,

der Alltag, mit dem wir zur Zeit umgehen müssen, ist geprägt von Ungewissheiten, Unsicherheiten, Unschärfen, Ungleichheiten, Ungleichzeitigkeiten, Ungerechtigkeiten, Unzufriedenheiten, und und und...
Es ist eine verrückte Zeit - für alle gleichermaßen, die aber hoffentlich unseren Zukunfts-Sinn wieder freisetzt.
So wünche ich uns allen die Vorstellung und die Gewissheit, dass sich alles wieder zum Besseren wendet.

Im Namen des gesamten Seelsorgeteams grüßt Sie *Thomas Menzel*